

Statistik über den Ausbildungsstellenmarkt im Land Bremen: Einige „anregende Fragen“ (Teil 1)

(BIAJ) Vorbemerkung: Um Beachtung der Fußnoten wird dringend gebeten! ■

Radio Bremen am 7. Dezember 2016: „Die im Frühjahr vergangenen Jahres beschlossene "Ausbildungs-garantie" verspricht noch immer mehr als sie hält. Das haben Schüler der Gesamtschule Ost berechnet. Zwar meldet die Arbeitsagentur 96 Prozent der Bewerber im Land Bremen seien 2016 versorgt. Doch nur 37 Prozent von ihnen haben tatsächlich eine Ausbildung begonnen.“^{1,2} Und der **Weser-Kurier** am 26./27. Januar 2017: „Wer wissen will, wie viele der 4789 erfassten Bewerber tatsächlich auch einen Ausbildungsplatz bekommen haben, muss sich die Zahl der „eingemündeten“ Bewerber anschauen. Mit 1786 Jugendlichen ist das gerade mal etwas mehr als ein Drittel aller erfassten Bewerber.“³

Wenn es zutreffen sollte, dass im Berichtsjahr 2015/16 (1. Oktober 2015 bis 30. September 2016) von 4.789 bei der Agentur für Arbeit und Jobcenter gemeldeten Bewerbern (w/m)⁴ aus Bremen und Bremerhaven lediglich 1.786 („37 Prozent“) eine duale Berufsausbildung begonnen haben, dann **stellen sich** bei Kenntnisnahme weiterer statistischer Informationen über den Ausbildungsstellenmarkt im Land Bremen **viele Fragen. Auf einige dieser Fragen soll hiermit aufmerksam gemacht werden.**⁵

Zunächst: Die genannten 1.786 Bewerber (w/m) werden in der „Gesamtübersicht“ der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) über den Ausbildungsstellenmarkt 2015/16 im Land Bremen als „einmündende Bewerber“ (w/m) ausgewiesen.⁶ In einer differenzierten „Verbleibstabelle“: 1.513 „Einmündungen“ in eine „ungeförderte Berufsausbildung“ und 273 in eine „geförderte Berufsausbildung“.⁷

Ob diese Zahl (1.786) tatsächlich alle Bewerber (w/m) aus Bremen und Bremerhaven umfasst, die eine duale Berufsausbildung (im Land Bremen oder woanders) begannen, geht aus der Statistik der BA nicht unmittelbar hervor. **Warum?** Trotz „Jugendberufsagentur“ blieben in der Statistik der BA 1.165 „andere

¹ Radio Bremen, Noch immer hakt es bei der Ausbildungs-garantie:

<http://www.radiobremen.de/politik/themen/ausbildungsgarantie-schmu100.html> (07.12.2016)

² **Methodischer Hinweis der Statistik der BA:** „Zu den unversorgten Bewerbern rechnen Kunden, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung, noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine andere Alternative zum 30.9. bekannt ist und für die Vermittlungsbemühungen laufen.“ Alle anderen Bewerber (w/m), auch die „anderen ehemaligen Bewerber ohne Angabe zum Verbleib“ (w/m), gelten als „versorgt“.

³ Weser-Kurier, „Bewusste Irreführung“: http://www.weser-kurier.de/bremen/bremen-politik-wirtschaft_artikel,-%E2%80%9EBewusste-Irrefuehrung%E2%80%9C-_arid,1538710.html (26.01.2017) oder in der gedruckten Ausgabe vom 27. Januar 2017, Seite 17

⁴ **Methodischer Hinweis der Statistik der BA:** „Als Bewerber für Berufsausbildungsstellen zählen diejenigen gemeldeten Personen, die im Berichtsjahr individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildungsstelle in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist bzw. deren Voraussetzung dafür gegeben ist. Hierzu zählen auch Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle in einem Berufsbildungswerk oder in einer sonstigen Einrichtung, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen durchführt.“ Die Zahl der als „nicht ausbildungsreif“ eingestuft potentiellen Bewerber (w/m) wird von der Statistik der BA nicht ermittelt. Zur „Ausbildungsreife“ und „nicht ausbildungsreif“ siehe u.a. hier: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_PaktfAusb-Kriterienkatalog-AusbReife.pdf, hier: <https://www.bibb.de/ausbildungsreife> („Was ist Ausbildungsreife? Ursprünglich stand dieser Begriff für die zertifizierte Fähigkeit eines ausbildenden Betriebs. Mit der Zeit hat sich jedoch der Bedeutungsgehalt hin zu den Kompetenzen der Jugendlichen verschoben. ...“) und hier: http://www.boeckler.de/pdf/p_arbp_189.pdf.

⁵ Siehe dazu auch die **Veröffentlichung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum Ausbildungsstellenmarkt 2015/16** (Erstellungsdatum: 24.10.2016; veröffentlicht am 02.11.2016) und dort insbesondere die „Gesamtübersicht“ (Tabelle 1 – hier auf Seite 4 angefügt) und die „Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach dem Status der Ausbildungs-suche und der Art des Verbleibs“ (Tabelle 2.1) und dazu bei Bedarf die methodischen Hinweise auf Seite 22 bis 24:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/201609/iiia5/ausb-ausbildungsstellenmarkt-mit-zkt/ausbildungsstellenmarkt-mit-zkt-04-0-201609-pdf.pdf>

⁶ **Methodischer Hinweis der Statistik der BA:** „Als einmündender Bewerber wird berücksichtigt, wer im Laufe des Berichtsjahres oder später eine Ausbildung aufnimmt.“ Unbekannt bleibt dabei, wie viele dieser Einmündungen in eine Ausbildungsstelle im Land Bremen erfolgten.)

⁷ **Am Rande:** Von den 1.786 „einmündenden Bewerbern“ (w/m) in Berichtsjahr 2015/16 waren 686 auch schon Bewerber (w/m) in mindestens einem der beiden vorangegangenen Berichtsjahre (2013/14 und 2014/15) als Bewerber (w/m) gemeldet. Und: Von den 1.786 „einmündenden Bewerbern“ (w/m) im Berichtsjahr 2015/16 galten 86 bereits ein Jahr vor dem Berichtsjahr 2015/16 (also im Berichtsjahr 2014/15) und 78 zwei Jahre vor dem Berichtsjahr 2015/16 (also im Berichtsjahr 2013/15) als „einmündende Bewerber“. (Tabelle 5 in der in Fußnote 5 genannten Veröffentlichung der Statistik der BA) Siehe dazu auch die **BIAJ-Materialien „Ausbildungsvermittlung: einmündend - Bund, Länder, Bremen, Bremerhaven 2012 bis 2015“** vom 29. Februar 2016: http://biaj.de/images/2016-02-29_biaj-mat-azubi-einmuendend.pdf

ehemalige Bewerber“ (w/m) im Berichtsjahr 2015/16 „ohne Angabe zum Verbleib“. **Unbeantwortet bleibt damit auch die Frage:** Wie viele dieser „anderen ehemaligen Bewerber ohne Angabe eines Verbleibs“ (w/m) mündeten „unbekannt“ in eine duale Berufsausbildung? Dass dies „0“ gewesen sein sollen, ist auch mit Blick auf die folgenden Zahlen unwahrscheinlich. Es kann eher davon ausgegangen werden, dass **ein erheblicher Teil der 1.165** „anderen ehemaligen Bewerber ohne Angabe eines Verbleibs“ (w/m) **in eine duale Berufsausbildung mündeten.** Dafür sprechen die folgenden Daten.

In der **Antwort des Bremer Senats vom 10. Januar 2017** („Heile Welt Ausbildungsmarkt? – Endlich Transparenz bei den Ausbildungszahlen durchsetzen!“) die am 16. Februar 2017 auf der Tagesordnung der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) stand, wird die Frage „Wie viele neue Ausbildungsverträge im Land Bremen wurden 2016 mit jungen Menschen abgeschlossen, die nicht im Land Bremen wohnhaft sind?“ wie folgt beantwortet: „Es wurden 2 211 junge Menschen gemeldet“.⁸

Und in der **Antwort des Bremer Senats vom 24. Januar 2017** auf die Kleine Anfrage zum „Begrüßungsgeld auch für Auszubildende?“ heißt es: „Nach Angaben der zuständigen Stellen zum Stichtag 30.09.2016 hatten 2.211 der insgesamt 5.907 junge(n) Menschen, deren Ausbildungsverhältnisse zum Ausbildungsjahr 2016/2017 neu erfasst wurden, ihren Wohnsitz außerhalb des Landes Bremen.“^{9, 10}

Rechnerisch ergäbe sich daraus: 3.696 (5.907 minus 2.211) neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Land Bremen wurden von jungen Menschen abgeschlossen, die bei Vertragsabschluss in Bremen oder Bremerhaven wohnten.

Mit Blick zurück auf die berichteten 1.786 „einmündenden Bewerber“ ergibt sich unmittelbar die Frage: Mündeten im Berichtsjahr 2015/16 tatsächlich 1.910 (3.696 minus 1.786) junge Menschen aus Bremen und Bremerhaven in eine duale Berufsausbildung in Bremen oder Bremerhaven ohne bei Agentur für Arbeit oder Jobcenter als Bewerber oder Bewerberin gemeldet gewesen zu sein?¹¹

Und es ergibt sich **eine weitere Frage**, wenn man bisher unveröffentlichte Daten aus der Statistik der BA zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hartz IV) zur Kenntnis nimmt: **Lebten von den „einmündenden Bewerbern“ tatsächlich über die Hälfte in Familien, die auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II (Hartz IV) angewiesen waren?** Aus einer aktuellen Sonderauswertung für das BIAJ geht u.a. hervor: Allein in den Monaten August und September 2016 (genauer: von Mitte Juli bis Mitte September 2016) wurden im Land Bremen insgesamt 882 Integrationen von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) in eine duale Berufsausbildung gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder Handwerksordnung (HwO) gezählt.¹²

Neben den Daten zu den gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern für Berufsausbildungsstellen veröffentlicht die Statistik der BA zum Ausbildungsstellenmarkt bekanntlich noch die nicht unwichtigen Daten zu den **gemeldeten (betrieblichen und außerbetrieblichen) und unbesetzt gebliebenen Berufsausbildungsstellen.** Gemeldet wurden im Land Bremen im Berichtsjahr 2015/16 insgesamt 5.204 Berufsausbildungsstellen, davon 4.697 betriebliche und 507 außerbetriebliche. 138 der gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen blieben laut Statistik der BA unbesetzt.¹³ Rechnerisch ergäbe sich daraus:

⁸ Bremische Bürgerschaft (Landtag), Drucksache 19/891

⁹ Bremische Bürgerschaft (Landtag), Drucksache 19/918

¹⁰ Anmerkung: Laut BIBB-Erhebung (Bundesinstitut für Berufsbildung) wurden im Berichtsjahr 2015/16 im Land Bremen insgesamt 5.961 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen und hatten am 30. September 2016 Bestand. (darunter 12 im Beruf Schiffsmechaniker/Schiffsmechanikerin, ein Beruf außerhalb des Geltungsbereichs des BBiG) Im Berichtsjahr 2015/16 abgeschlossene und schon vor dem Ende des Berichtsjahr (30. September 2016) gelöste Ausbildungsverträge sind darin nicht enthalten. BIBB: „Seit Inkrafttreten des novellierten Berufsbildungsgesetzes (BBiG) zum 1. April 2005 enthält § 86 BBiG Abs. 2, 1a die Eckwerte für die Erhebung.“

¹¹ Auf die sich aus der Antwort auf diese Frage ergebenden Fragen zur Einschaltung bzw. Nichteinschaltung von Agentur für Arbeit und Jobcenter und den Gründen soll hier **nicht** näher eingegangen werden. (vielleicht dann in einem möglichen Teil 2)

¹² Statistik-Service Nordost der Bundesagentur für Arbeit, Integration von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) in vollqualifizierende Berufsausbildung, Sonderauswertung für das BIAJ vom 10. Februar 2017. Unklar ist (bisher noch), wie viele dieser Integrationen in eine duale Berufsausbildung (BBiG/HwO) auf erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) entfielen, die nicht als „Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle“ (w/m) registriert (gemeldet) waren.

¹³ Als unbesetzte Berufsausbildungsstellen werden nach Auskunft der Statistik der BA ausschließlich betriebliche Berufsausbildungsstellen erfasst.

Von den 4.697 gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen wurden 4.559 besetzt oder die Meldung storniert (zurückgezogen).

Das heißt, rechnerisch 4.559 besetzten oder stornierten gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen im Land Bremen stehen in der Statistik des Ausbildungsstellenmarktes 2015/16 lediglich 1.786 „einmündende Bewerber“ aus Bremen und Bremerhaven bzw. lediglich 1.513 „einmündende Bewerber“ (w/m) in eine „ungeförderte Berufsausbildung“ gegenüber. Die rechnerische Differenz zwischen den 4.559 besetzten oder stornierten gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen und den 1.513 „Einmündungen“ in eine „ungeförderte Berufsausbildung“ beträgt 3.046.¹⁴

Diese Zahl (3.046) ist deutlich größer als die vom Bremer Senat genannten (lediglich) 2.211 Berufsausbildungsstellen, die von jungen Menschen mit Wohnsitz außerhalb des Landes Bremen besetzt worden sein sollen. Zudem ist bei diesen 2.211 nicht von jungen Menschen aus Bremen und Bremerhaven besetzten Berufsausbildungsstellen nicht klar, ob alle diese Berufsausbildungsstellen bei der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven gemeldet waren. Da im Land Bremen insgesamt über 700 mehr Ausbildungsverträge neu abgeschlossen wurden als Berufsausbildungsstellen gemeldet waren¹⁵, dürfte auch ein (unbekannt großer) Teil dieser 2.211 Berufsausbildungsstellen nicht bei der Arbeitsagentur Bremer-Bremerhaven gemeldet gewesen sein.

Am 24. Januar 2017 (eMail) **fragte das BIAJ die Statistik der BA** (Arbeitsmarktberichterstattung):

Gibt es Informationen zum „Verbleib“ der gemeldeten und nicht als unbesetzt geltenden betrieblichen Berufsausbildungsstellen? Gibt es eine Möglichkeit, zu ermitteln, wie hoch die Zahl der besetzten gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen war und wie viele davon von gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern besetzt wurden und wie viele von nicht gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern für Berufsausbildungsstellen? Auf regionaler Ebene stellt sich dann noch die ergänzende Frage: Wie viele Stellen wurden mit Bewerberinnen und Bewerbern besetzt, die auch in dem Bezirk (Land, Kreis, Stadt usw.) gemeldet waren (Wohnort), in dem die Berufsausbildungsstellen gemeldet waren (Ausbildungsort)?

Die Antwort der Statistik der BA (Arbeitsmarktberichterstattung) vom 25. Januar 2017 (eMail):

„Leider ist es derzeit nicht möglich, besetzte und stornierte Stellen auszuweisen. Auch die Verknüpfung von eingemündeten Bewerbern und besetzten Ausbildungsstellen ist leider nicht möglich. Grundsätzlich ist die genauere Differenzierung des „Verbleibs“ der gemeldeten Ausbildungsstellen natürlich auch für uns eine interessante Frage, die wir bei Weiterentwicklungen der Statistik über den Ausbildungsmarkt zukünftig gerne berücksichtigen würden.“

Das heißt: Der „Verbleib“ der 4.559 besetzten oder stornierten gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen im Land Bremen bleibt zu einem erheblichen Teil ungeklärt. Dennoch enthält die Statistik der BA über den Ausbildungsstellenmarkt viele wertvolle Informationen über **den Teil (!)** des Ausbildungsstellenmarktes, in den Arbeitsagenturen und Jobcenter eingeschaltet sind. Dass aus diesen Informationen nicht selten schöngefärbte Presseinformationen und daraus dann nicht selten kritiklos abbeschriebene irreführende Medienberichte werden, sollte **nicht** der Statistik der BA angelastet werden. Dies gilt selbstverständlich auch für den zu Beginn zitierten Befund der Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Ost: „Die im Frühjahr vergangenen Jahres beschlossene "Ausbildungsgarantie" verspricht noch immer mehr als sie hält.“ ■

Eine **Fortsetzung (Teil 2)** wird sicher irgendwann folgen.

Bremen, 18. Februar 2017

Paul M. Schröder, BIAJ (<http://biaj.de/>)

eMail: institut-arbeit-jugend(at)t-online.de

Anhang (Seite 4)

¹⁴ Das BIAJ berichtete darüber am 3. November 2016: „**Einmündende Bewerber (w/m) und besetzte Berufsausbildungsstellen in Bremen und Bremerhaven**“ (mit den entsprechenden Daten der Städte **Hamburg** und **Berlin**) - http://biaj.de/images/2016-11-03_azubi-bewerber-einmuendend-stellen-besetzt-2013-2016.pdf. Weitere BIAJ-Informationen zum Thema **Ausbildungsstellenmarkt (Berufsausbildung)** hier: <http://biaj.de/component/tags/tag/berufsausbildung.html> (ohne die diversen älteren BIAJ-Veröffentlichungen zum Ausbildungsstellenmarkt, die in Zeiten vor dem (späten) ersten Internet-Auftritt des BIAJ veröffentlicht wurden.)

¹⁵ In den „Bremer Vereinbarungen 2008-2010“ lautete die „Sechste Verabredung: Transparenz des Ausbildungsstellenmarktes“ übrigens: „Um eine transparentere Abbildung des Ausbildungsstellenmarktes im Land Bremen zu erreichen, werden möglichst alle eingeworbenen Ausbildungsstellen ... den Agenturen für Arbeit mitgeteilt.“

1. Gesamtübersicht

Land Bremen
2015 / 2016
September 2016

letzter Status vor Berichtsjahr	2015 / 2016	Veränderung gegenüber Vorjahr		2014 / 2015	2013 / 2014
		absolut	Anteil in %		
	1	2	3	4	5
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
Seit Beginn des Berichtsjahres *)	4.789	-72	-1,5	4.861	4.566
versorgte Bewerber	4.582	-61	-1,3	4.643	4.380
einmündende Bewerber	1.786	14	0,8	1.772	1.695
andere ehemalige Bewerber	2.069	-152	-6,8	2.221	2.016
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	727	77	11,8	650	669
unversorgte Bewerber zum 30.9.	207	-11	-5,0	218	186
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
Seit Beginn des Berichtsjahres *)	5.204	197	3,9	5.007	4.941
betriebliche Berufsausbildungsstellen	4.697	189	4,2	4.508	4.449
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	507	8	1,6	499	492
Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen im Monat	138	-262	-65,5	400	203
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,09			1,03	1,08
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	0,67			1,83	1,09

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen – Ausbildungsstellenmarkt, Bewerber und Berufsausbildungsstellen, Land Bremen, September 2016 (Auszug: verkleinert)

Inhalt:**Tabellen****1. Gesamtübersicht****Bewerber für Berufsausbildungsstellen****2.1. nach dem Status der Ausbildungsuche und der Art des Verbleibs**

2.2. Insgesamt

2.3. mit bekannter Alternative zum 30.9.

2.4. unversorgte Bewerber für Berufsausbildungsstellen ohne bekannte Alternative zum 30.9.

2.5. nach Schulabgangsjahren

2.6. unversorgte Bewerber ohne bekannte Alternative zum 30.9. nach Schulabgangsjahren

Ausländische Bewerber für Berufsausbildungsstellen

3.1. Insgesamt

3.2. mit bekannter Alternative zum 30.9.

3.3. unversorgte Bewerber ohne Alternative zum 30.9.

Bewerber für Berufsausbildungsstellen in früheren Berichtsjahren

4. Sozio-demografische Merkmale nach letztem Status der Ausbildungsuche vor dem aktuellen Berichtsjahr

5. Status der Ausbildungsuche im aktuellen und in vorhergehenden Berichtsjahren

6.1. nach Berufsbereichen und -gruppen (Klassifikation der Berufe 2010)

6.2. TOP 10 der Berufe

6.3. unversorgte Bewerber ohne Alternative zum 30.9. und unbesetzte Berufsausbildungsstellen TOP 10 der Berufe

Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen

7. Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen im regionalen Vergleich

8. Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen im Agenturvergleich

Methodische Hinweise und Definitionen

veröffentlicht am 2. November 2016 hier:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/201609/iiiia5/ausb-ausbildungsstellenmarkt-mit-zkt/ausbildungsstellenmarkt-mit-zkt-04-0-201609-pdf.pdf>

Anmerkung: Die Bewerber (ohne die als „nicht ausbildungsreif“ eingestuften Ausbildungsuchenden) werden am Wohnort erfasst (also im Land Bremen immer ohne die Bewerber (w/m) aus anderen Ländern) und die Berufsausbildungsstellen am Ausbildungsort (Arbeitsort). Zur „Ausbildungsreife“ und „nicht ausbildungsreif“ siehe u.a. hier:

https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_PaktfAusb-Kriterienkatalog-AusbReife.pdf,

<https://www.bibb.de/ausbildungsreife> und http://www.boeckler.de/pdf/p_arbp_189.pdf ■

Weitere BIAJ-Informationen zum Thema hier: <http://biaj.de/component/tortags/tag/berufsausbildung.html>